

# Der Streik geht weiter!



## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am Donnerstag hat die ver.di-Mitgliederversammlung nach geheimer Abstimmung fast einstimmig die Fortsetzung des Streiks beschlossen. Die hohe Streikbereitschaft ist damit nochmals eindrucksvoll unterstrichen worden.

Die Abstimmung erfolgte nach eingehender Diskussion über das Arbeitgeber-Angebot einer Betriebsvereinbarung an den Betriebsrat zur Regelung der Vergütungsbedingungen für Neueingestellte. In der Diskussion wurde das Für und Wider abgewogen. Im Ergebnis bestand Übereinstimmung, dass das Angebot einer Betriebsvereinbarung eher spaltend wirkt und unzureichend ist, weil:

- sie würde nur für Neueingestellte gelten
- sie würde einen geringeren Schutz bieten als ein Tarifvertrag
- sie wäre nicht zulässig, weil es einen Tarifvorrang nach § 77 Abs. 3 Betriebsverfassungsgesetz gibt
- ver.di wäre als Vertragspartner außen vor
- Frau Mensen hätte keine Veranlassung mehr, mit ver.di ernsthaft Verhandlungen über einen Tarifvertrag führen zu müssen, weil dann ja alles mit dem Betriebsrat geregelt ist.



## TVöD als Verhandlungsgrundlage!

Mittlerweile ist der TVöD zwischen ver.di, den Kommunen und dem Bund abgeschlossen worden. Dieser neue Tarifvertrag wird auch in den großen bremischen Krankenhäusern gelten. Er beinhaltet viele Elemente, die Frau Mensen im letzten Jahr in den Verhandlungen gefordert hat, wie z.B. leistungsorientierte Bezahlungselemente, leistungsabhängige Stufenaufstiege, Wegfall familienbezogener Bezahlungselemente, flexible Arbeitszeitregelungen usw..

Es bleibt weiterhin nicht nachvollziehbar, warum Frau Mensen mit ver.di auf der Basis der Regelungen des

TVöD keinen Haustarifvertrag verhandeln will. Dafür braucht man sicherlich Zeit. Für die Zwischenzeit könnte eine Übergangsregelung tarifiert werden. Frau Mensen wird akzeptieren müssen, das Verhandlungs- und Vertragspartner für die Regelung von Arbeits- und Vergütungsbedingungen immer noch die Gewerkschaften sind.

## Gezielte Missachtung

Im jetzigen Stadium der Auseinandersetzung - nach all den Aktionen und Warnstreiks - nur eine Betriebsvereinbarung als Verhandlungsvorschlag anzubieten, ist erheblich zu wenig. Zudem geht das Angebot an den Betriebsrat, nicht an die Gewerkschaft. Die streikenden KollegInnen und ver.di werden damit bewusst ignoriert. Auf diese Strategie des „spalte und herrsche!“ lassen wir uns nicht ein.

## Streikziel: Abschluss eines Tarifvertrages!

Unser Streikziel bleibt der Abschluss eines Tarifvertrages für die AMEOS Klinik Dr. Heines, der für alle Beschäftigten gilt. Dafür stehen wir seit mehr als 10 Tagen auf der Strasse!

## Ist die Fortsetzung des Streiks zu verantworten!

Die streikenden KollegInnen - das gilt für alle Berufsgruppen - sind sich der Verantwortung für den Betrieb und die Gesundheit der Patienten und auch der Belastung der arbeitenden KollegInnen sehr wohl bewusst. Sie handeln jedoch nicht fahrlässig. Fahrlässig ist vielmehr, dass die Geschäftsführung nach 11 Tagen Streik immer noch meint, ohne einen Tarifabschluss mit ver.di zu einem Ergebnis und zum Streikende kommen zu können.

Wir fordern deshalb Frau Mensen auf, ihre Blockadehaltung endlich aufzugeben!

## Wir wollen vergleichbare Vergütungen und Sonderzahlungen wie in anderen bremischen Krankenhäusern!

## Keine tariffreie Zone AMEOS Klinik Dr. Heines!

